

# Tätigkeitsbericht

## des Steiermärkischen Landesarchives für das Jahr 1954

### 1. Archivgebäude.

Als Folge der Bombenschäden zeigte sich ein neuerlicher Befall von Hausschwamm im Straßentrakt der Abteilung Hamerlinggasse dort, wo die Depoträume an die Räume der Landes-Landwirtschaftskammer angrenzen. Die Böden in einem Depotraum mußten ausgewechselt und die befallenen Mauerteile entfernt und ersetzt werden. Im Hoftrakt zeigte sich in diesem Jahre der Hausschwamm nicht. Die Stellagenbauten im Depotraum des Erdgeschosses vollendete Amtswart Foith und bekämpfte Feuchtigkeitserscheinungen durch Auslegen von ungelöschtem Kalk. Die übermalten Türeinrahmungen aus Schöckelkalk im Vorhaus in der Hamerlinggasse wurden wieder freigelegt und ausgebessert. Die Abteilung Hamerlinggasse erhielt eine Telefonzentrale mit 2 Nebenstellen. Die Abteilung wurde mit zahlreichen Feuerlöschgeräten, Schaumlöschern und Naßlöschern ausgerüstet, die die Firma Noris lieferte.

In der Abteilung Bürgergasse wurde die alte Holzstiege vom 1. in den 2. Stock durch eine moderne Steintreppe ersetzt, das Vorhaus neu ausgemalt und die elektrischen Leitungen unter Verputz gelegt. Die Kanzleimöbel im Direktionszimmer und in der Registraturskanzlei wurden aufgefrischt. Die Direktion schaffte einen Schreibmaschinentisch und eine zweite Paginiermaschine an. Eine Papierschneidemaschine wurde im Versteigerungswege erstanden und im östlichen Registraturgang aufgestellt. Der große Depotraum nahe dem Stiegenaufgang wurde von Amtswart Schimenek getüncht. Mehrere Wandstellagen und Mittelstellagen wurden durch Amtswart Foith instandgesetzt oder neu aufgebaut. Damit sind die notwendigsten Ausbesserungsarbeiten in der Abteilung Bürgergasse abgeschlossen, doch schafft die Reparatur der Fassaden des Archivgebäudes manche Sorge, die außerhalb des Direktionsbereiches steht und Sache der hausbesitzenden Behörde ist.

## 2. Personalien.

Dr. Fritz Posch erhielt als Landesoberarchivrat eine Planstelle in der Dienstpostengruppe III. Landesarchivar Dr. Reiner Puschnig wurde mit 1. Mai zum Landesarchivrat in der Dienstpostengruppe IV befördert. Herr Gernot Schöppl war vom 18. Jänner bis 30. Juni als Vertragsbediensteter im Archiv tätig. An seine Stelle trat am 16. September V. B. Karl Koschak. Archivoberrevident Josef Krabler legte im September die Prüfung für den gehobenen fachlichen Archivdienst in Wien ab. Johann Bernardon wurde zum Kanzleiadjunkten in der Verwendungsgruppe D ernannt. V. B. Karl Trummer wurde vom Vertragsschema II in das Vertragsschema I überstellt.

Als Hilfskraft arbeitete im Februar und März Dr. Ottokar Blaha. Oberkontrollor i. R. Franz Stangl und Staatsarchivar a. D. Frau Dr. Hilde Gampe-Lebeda skartierten als Hilfskräfte die Statthalterei-, Bezirkshauptmannschafts- und Landesschulratsakten.

## 3. Vertretung nach Außen, Teilnahme an Ausstellungen.

Der Leiter vertrat das Landesarchiv auf der 4. österreichischen Archivdirektorenkonferenz in Wien am 11. und 12. Mai und hielt ein Referat über die notariellen Befugnisse der öffentlichen Archive, die bis heute noch nicht gesetzmäßig verankert sind. Er nahm im Juni am Burgentag in St. Veit an der Glan teil und hielt auf Schloß Hochosterwitz am 22. Juni einen Vortrag über „Die wissenschaftliche Behandlung des Burgenproblems“. Ferner besuchte er die Verbandstagung der österreichischen Historikervereine in Wien und mit den Herren Dr. Fritz Posch, Dr. Wolfgang Sittig und Dr. Reiner Puschnig die Hundertjahrfeier des Instituts für österreichische Geschichtsforschung in Wien. Er beteiligte sich an der Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung „100 Jahre Semmeringbahn“ im Kurort Semmering und an der Eröffnung der Heimatausstellung in Weißkirchen und hielt bei der Eröffnung der Sonderausstellung „100 Jahre Semmeringbahn“ im Archiv, bei der Ausstellung „Leoba“ in Leoben und anlässlich der Heimatausstellung in Weiz Begrüßungsansprachen.

Das vergangene Jahr stand unter dem Zeichen einer regen Beteiligung des Landesarchives an verschiedenen Ausstellungen, die zumeist von Archivaren aufgestellt wurden und erhebliche Arbeitszeit beanspruchten. Mit Archivalien beteiligte sich die Archivdirektion an der Herder-Ausstellung in Marburg an der Lahn und an der Ausstellung des Landesverbandes der steirischen Feuerwehren. Ebenso stellte das Landesarchiv in der philatelistischen Ausstellung „Leoba“ in Leoben eine Sammlung vorphilatelistischer Briefe aus.

Die Archivdirektion veranstaltete im Rahmen der ständigen Archivalienausstellung eine Sonderschau „100 Jahre Semmering-

bahn“, die von Dr. Puschnig aufgestellt wurde. Sie erfreute sich besonderer Anerkennung und lebhaften Zuspruches. Diese Sonderschau wurde im Juni in den Kurort Semmering übertragen und bildete den Kern der großen Semmering-Jubiläums-Ausstellung im Südbahnhotel auf dem Semmering, deren Zusammenstellung Doktor Puschnig leitete. Diese Ausstellung zählte rund 15.000 Besucher. Ein Teil dieser Sonderschau wurde im Oktober nach Venedig gebracht, wo sie einen bemerkenswerten Bestandteil der dortigen „Ghega-Ausstellung“ bildete, an deren Aufstellung sich Dr. Puschnig mit Wiener Stellen beteiligte. 9000 Personen haben diese Ausstellung besucht.

Sehr erfolgreich verlief auch die Heimatausstellung „500 Jahre Markt Weißkirchen“, deren Aufstellung ebenfalls Dr. Puschnig leitete. Sie war von mehr als 10.000 Personen besucht. Die Heimatausstellung in Gleisdorf aus Anlaß der Eröffnung des Heimatmuseums bereite Dr. Sittig vor. Dr. Sittig leistete auch sämtliche Vorarbeiten für die Eröffnung der Ausstellung „Weiz, Geschichte und Landschaft“, die einen sehr dankbaren Zuspruch bei der Bevölkerung fand. Die Archivbeamten waren bei allen Ausstellungen durch Führungen und Führungsvorträge sehr beansprucht. Bei Aufstellung der inländischen Ausstellungen beteiligte sich V. B. Chlubna als Helfer.

Dr. Sittig wirkte bei einem Kurs der Gemeindeverwaltungsschule in Semriach als Vortragender mit.

Der Plan, eine Kartei sämtlicher steirischer Matriken anzulegen, mußte aus Mangel an bewilligten Mitteln für Hilfskräfte verschoben werden.

#### **4. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten.**

##### **a) Archivabteilung Bürgergasse.**

Dr. Posch setzte seine Vorarbeiten für die Ausgabe eines gedruckten Archivinventars fort. Für den Standortkataster nahm er in der Abteilung Bürgergasse die Berg-, Finanz- und Gerichtsarchive, ferner die Registratur und die Bestände der Herrschafts-, Familien- und Ortsarchive in der Abteilung Hamerlinggasse auf. Die fehlenden Repertorien zu den bestehenden Aktenbeständen der Regierungsbehörden wurden durch neuangelegte Findbücher für die Jahrgänge Copeien 1684 und 1729 von Dr. Kosch und Dr. Klug ergänzt. Dr. Kosch repertorisierte auch den Jahrgang 1738 der Gutachten und den Jahrgang 1744 der Expedita. Damit ist diese Arbeit bis auf wenige Aktenjahrgänge aus dem 18. Jh. nahezu abgeschlossen. Dr. Posch vollendete die Ordnungsarbeiten der Sachabteilung der Hofkammer mit der Einordnung von Nachträgen und der Niederschrift des Inventars. Die Personen-, Orts- und Sachindizes dazu werden im Jahre 1955 fertiggestellt. Damit wird dieser wertvolle und umfangreiche Archiv-

bestand zur Gänze erschlossen sein. Dr. Posch indizierte ferner das Inventar der Landtafelbücher. Dr. Klug verfertigte Repertorien zu den Regierungssitzungsprotokollen der Jahre 1920—1926, ordnete 1465 Katastermappen und Bauparzellenprotokolle aus der Mitte des 19. Jh. und verfaßte ein Behelfsbuch für die Reihe der Bezirks- und Ortsgerichte. Im zeitgenössischen Archiv wurde die Plakatreihe durch Dr. Puschnig und V. B. Trummer geordnet und aufgenommen. Amtswart Harler ordnete die Bestände der Bh. Weiz, 111 Bände, 49 Fasz. (1774—1899) und der Bezirksämter Birkfeld 1856—1867 und Gleisdorf 1855—1867. Official Reiter verfertigte Abschriften eines Berichtes über die Franzosendurchmärsche in Oberzeiring und Dr. Posch eine Abschrift von Auszügen aus einem verlorenen Urbar des Joanniterordens in Fürstenfeld.

#### **b) Archivabteilung Hamerlinggasse.**

Dr. Klug erschloß das von ihm geordnete Herrschaftsarchiv Pernegg durch ein Inventar. Dr. Pichler setzte im Verein mit Amtswart Rosmann und V. B. Chlubna die Indizierung der Regesten der Urkundenreihe fort. Bearbeitet und fertiggestellt wurden die Jahrgänge 1617—1640 (insgesamt 3904 Regesten). Er ordnete das Archiv der vereinten Herrschaften Arnfels, Dornegg, Schmierenberg und der Gült Heimbürg (272 Bände und 4 Schubert) und das der selbständigen Herrschaft Dornberg (3 Schubert) und legte dazu ein Inventar an. Ferner vollendete er die Ordnung der Herrschaftsarchive Schielleiten (11 Schubert, 49 Bde.) und Massenberg (16 Schubert) und des Familienarchives Wurmbrand (2 Schubert), begann mit der Inventarisierung des Herrschaftsarchives Gleinstätten und ordnete Nachträge in das Hammerwerksarchiv Möderbrugg ein. Weiters verfaßte er die Regesten für die neu in die Urkundenreihe eingereichten Urkunden und die Inventarisierung des Verlasses Alfred Ritter von Franck.

Dr. Sittig setzte im landschaftlichen Archiv in der Unterabteilung Militaria die Aufnahme der Musterlisten des gemeinen Mannes fort, ordnete die Familienarchive Mazun-Vraz (1 Schubert) und Hippmann und sammelte Akten zur Geschichte der Jugendbewegung. Dr. Kosch ordnete und katalogisierte das Markt- und Stiftsarchiv Stainz und begann mit der Bearbeitung des Marktarchives St. Florian. Dr. Puschnig vollendete nahezu die Arbeiten an der Ordnung des Herrschafts- und Familienarchives Lamberg, Feistritz bei Ilz, und der angeschlossenen Familienarchive Eibiswald, Mindorf, Schrottenbach, Wildenstein und Zingl (ca. 250 Schubert). Archivoberrevident Kraßler bearbeitete das Marktarchiv Gonobitz (5 Schubert). Die Verordnung des Stiftsarchives Neuberg hat er nach Bearbeitung des niederösterr. Gutsbesitzes fast fertiggestellt. Insgesamt umfaßt das Stiftsarchiv 358 Schubert.

Kanzleiadjunkt Bernardon verfaßte einen Katalog des Gemeindearchives St. Lorenzen bei Knittelfeld und begann mit der Vorordnung des Gemeindearchives Lassing bei Rottenmann (55 Schubert). Amtswart Rosmann bearbeitete das Marktarchiv Irdring (49 Schubert). V. B. Trummer ergänzte die Photoplattensammlung durch Zuwächse aus dem Verlag Strohschneider und ordnete 5790 Stück in die Ansichtskartensammlung ein. Dr. Puschnig verfaßte Vollregesten aus dem Urkundenbestande der Pfarre Fernitz.

### **c) Restaurationsarbeiten und Photolabor.**

33 Grundbücher und 10 Protokolle des Landeseinnehmeramtes wurden ausgebessert oder neu eingebunden. Die Restaurierung der schadhafte Indikationsskizzen des franziszeischen Katasters wurde fortgesetzt.

Das Photolabor erhielt einen neuen Vergrößerungsapparat, der eine größere Randschärfe der Photokopien verbürgt. Archivoberrevident Kraßler leitete das Photolabor, ihm stehen als Hilfskräfte Amtswart Rosmann und die V. B. Chlubna und Koschak zur Seite. Die Inanspruchnahme der Photostelle hat sich gegenüber dem Vorjahre merklich gesteigert. Benützer des Archives ließen 170 Aufnahmen anfertigen. 54 Aufnahmen gingen nach Wien, 32 nach Oberösterreich, 126 in die Deutsche Bundesrepublik und nach Berlin, 125 nach Jugoslawien, 9 nach Frankreich, 16 nach Schweden und 20 in die Vereinigten Staaten. Für eigene Zwecke wurden 200 Negative und Photokopien hergestellt.

### **d) Landeszentralregistratur und Kanzlei.**

Die Aktenabfuhrungen haben sich gegenüber dem Vorjahre merklich vermindert, die Ablieferungen der Bezirkshauptmannschaften haben fast ganz aufgehört. Es lieferten ab die Landesamtsdirektion 24 Fasz. (1945—1947), die Abteilung 2 (Kultus) 27 Fasz. (1938—1951), die Abteilung 2 Pol. Dez. 15 Fasz., die Abteilung 3 56 Fasz. (1936—1952), Abteilung 4 — Gewerbe 41 Fasz. (1945—1952), Abteilung 4 — Fremdenverkehrsamt 7 Fasz. (1949—1951), Abteilung 8 18 Fasz. (1945—1952), Abteilung 9 76 Fasz. (1936—1952), Abteilung 10 37 Fasz., 7 Bücher (1948—1953), Abteilung 11 82 Fasz., 30 Bücher, 195 Pakete (1945—1953), Abteilung 13 63 Fasz. (1947—1953), Abteilung 15 3 Bücher (1936—1946), die Agrartechnische Abteilung 31 Fasz. (1945—1952), die Außenhandelsstelle 41 Fasz. (1950—1953), das Landesbauamt: Direktion 3 Fasz. (1946—1950), Wasserbau 4 Fasz. (1926—1947), Abteilung IIa 46 Fasz. (1937—1954), Abteilung IV 15 Fasz. (1949—1951), Abteilung V 6 Fasz. (1936—1945), Landeswohnungs- und Siedlungsamt 11 Fasz. (1949—1953), Preisbehörde 98 Fasz., 18 Bücher, 2 Pakete (1946—1953) und die Bh. Voitsberg 1 Fasz. (1936). Die

Gesamtablieferung ergab 702 Faszikel, 58 Bücher und 197 Pakete. Die Sichtung, Ordnung und Faszikulierung oblag Official Hans Reiter und V. B. Kauder.

Die Skartierung konnte beträchtlich vorangetrieben werden. Herr Lampl, der seit 1. Jänner 1954 mit der Leitung der Registratur betraut wurde, führte die 2. Skartierung der Statthaltereiakten 1907—1908 durch. Weiters skartierte er die Akten der Vermögensverkehrsstelle. Die Hilfskraft Frau Dr. Gampe besorgte die erste Skartierung der Akten der Polit. Expositur Bad Aussee 1906—1932, der Bh. Bruck 1924—1930, der Gewerbeakten der Bh. Feldbach 1906—1919, der Bh. Gröbming 1906—1930 und der Bh. Graz-Umgebung 1871—1913, wobei die verbliebenen Akten der Jahre 1871—1905 aus der Registratur ausgeschieden und in das Archiv eingereiht wurden. Oberkontrollor i. R. Stangl führte die Aktenausscheidung der Jahrgänge 1909—1924 des Landesschulrates durch. Zusammen mit Dublettenbeständen der Amtsbibliothek ergab die Skartmenge 6070 kg, die der Einstampfung zugeführt wurden.

Viel Zeit nahm die Feststellung von Geburtsdaten in den Staatsbürgerschaftsakten der Abteilung 2 in Anspruch. Daran beteiligten sich Official Reiter, Amtswart Güttersberger und die V. B. Kauder und Koschak. Insgesamt wurden aus den Staatsbürgerschaftsakten 10.989 Geburtsdaten erhoben.

Die Ausbearbeiten haben sich auf 15.890 Akten gegenüber 6759 Stück im Vorjahr sprunghaft gesteigert. Unter Beiziehung aller Kräfte wurde eine Umstellung der Aktenbestände der Landesregierung von 1933—1951 vorgenommen.

Die Kanzlei, Frau Keuschl, erledigte 1222 Akten und inventarierte 31 Miet-, Kauf- und Tauschverträge des Landes, vermittelte 107 Entlehnungen von Büchern mit 176 Stücken und fertigte 145 Sendungen von Archivalien und Akten an auswärtige Behörden und Privatpersonen ab. Außer den laufenden Kanzleigeschäften lieferte sie Abschriften von Urkunden und Auszüge aus Grundbüchern an Ämter und Parteien.

## 5. Revisionen.

Archivoberrevident Kraßler beendete die Überprüfung der Urkundenreihe in der Hamerlinggasse und schloß diese mit den Jahrgängen 1770—1801 ab. Es ergab sich ein Totalverlust von 8562 Urkunden, der durch die Nachkriegsereignisse im Jahre 1945 entstanden ist. Davon entfallen auf das 14. Jahrhundert 4, auf das 15. Jahrhundert 13, auf die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts 27, auf die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts 1526, auf das 17. Jahrhundert, 1. Hälfte 2060, 2. Hälfte 1034, auf das 18. Jahrhundert, 1. Hälfte 2625, 2. Hälfte 1172 und auf das 19. Jahrhundert 101 Stück. Die Verluste,

die der josephinische Kataster in der Nachkriegszeit erlitt, zwangen zu einer Umstellung und Neuordnung, die Amtswart Harler und V.B. Trummer durchführten. Außerdem wurden die Steueramtsarchive, der thesesianische Kataster und die Lehensbücher und Lehensakten durch V.B. Trummer neu aufgestellt. 436 Bücher und 444 Faszikel des Guberniums erhielten eine neue Beschriftung. Die Umänderungen und Neuaufstellungen erfolgten im Zuge der Arbeiten für das neue Archivinventar.

## **6. Bibliotheken.**

### **a) Wissenschaftliche Bibliothek.**

Die Handbibliothek in der Bürgergasse erhielt einen Zuwachs von 70 Werken. Die Handbibliothek in der Hamerlinggasse weist 43 Neuerwerbungen auf. Von den zugewachsenen 113 Werken wurden 34 durch Kauf erworben. Zu den bisher gehaltenen Zeitschriften kam die Zeitschrift „Fremdenverkehr Steiermark“ hinzu (Widmung).

Aus der Lutz-Bibliothek wurden für Benützung und Entlehnung 107 Bände ausgehoben.

### **b) Amtsbibliothek.**

Die Zentralbücherei der Landesamtsdirektion, die verschiedenen Abteilungen des Amtes der Landesregierung, die Landtagspräsidialkanzlei, die Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung und weitere Amtsstellen lieferten insgesamt 212 Bände, Broschüren und Sammelmappen und 12 m Belaglänge lose Gesetzblätter, Amtszeitungen und Landtagsprotokolle samt Beilagen ab. 1044 Bände überzähliger Dubletten wurden der Altpapierverwertung zugeführt. Archivrevident Aigner ordnete die Dublettenbestände und legte Sach-, Autoren- und Standkataloge der Gruppen II, VIII, XII und XIV an, in welchen die sehr starken Zuwächse der letzten Jahre berücksichtigt wurden. Die Gruppen I, II, III, VIII, XII und XIV erhielten neue Signaturen. Ferner wurde die gesamte Amtsbibliothek neu umgestellt, was durch die große Masse der Zuwächse in den vergangenen Jahren notwendig gemacht wurde. Die Länge der übertragenen Bestände betrug 1130 m. Die Benützungen, Entlehnungen und Anfragen von amtlicher und privater Seite erforderten 1983 Aushebungen. (Im Vorjahr 2018.)

## **7. Sicherung auswärtiger Archive.**

Die Aktion zur Sicherung der Gemeindearchive konnte aus Zeitmangel nur in beschränktem Maße fortgesetzt werden, da die Ausstellungen sehr viele Dienstreisen beanspruchten. In der Gemeindeverwaltungsschule in Semriach gab es einen einzigen Kurs für

Gemeindebeamte, an dem ein Schulungsvortrag über das Archivwesen der Gemeinden gehalten werden konnte. Es wurden folgende Gemeinderegistaturen besucht und aufgenommen: Im politischen Bezirk Mureck : Mureck, Weinburg, Gosdorf und Ratschendorf durch Dr. Klug ; im politischen Bezirk Feldbach : Feldbach, Mühldorf, Ödt, Weissenbach, Kornberg und Gniebing durch Dr. Puschnig und Kirchbach durch Dr. Posch; im politischen Bezirk Gröbming: Gröbming, Mitterberg, Großsölk, Kleinsölk, St. Nikolai, Michaelerberg, Pruggern, Aich und Gössenberg durch Dr. Sittig; im politischen Bezirk Weiz: Weiz, Krottendorf, Naas, Mortantsch, Landscha, Oberdorf, Oberfladnitz, Pesen, Ponigl durch Dr. Posch und Gleisdorf durch Dr. Sittig. Insgesamt 30 Gemeinden.

Die Ergebnisse waren ähnlich wie in den Vorjahren. Die meisten Gemeinden besaßen erst ab 1945 Registraturen, ältere Bestände waren wenig, vor allem nur im Ennstal, vorhanden. Mehrere Gemeinden traten wieder Archivbestände ab oder stellten diese doch in Aussicht. Es wird getrachtet, möglichst rasch diese abgetretenen Bestände einer Neuordnung zuzuführen. Unter dem Eindruck der klaglosen Durchführung von Entlehnungen haben mehrere Gemeinden, deren Bestände schon im Archiv verwahrt sind, sich zu weiteren Ablieferungen entschlossen.

Es wurden Nachforschungen nach dem Verbleib des Malteserarchives in Fürstenfeld, zur Sicherung des Familienarchives Thinnfeld in Deutschfeistritz und nach dem Verbleib der Herrschaftsarchive Losensteinleithen und Thalberg angestellt, nach letzterem mit dem Erfolg, daß ein Urbar aus Wiener Privatbesitz erstanden werden konnte. Die Verhandlungen wegen des im Jahre 1915 nach Krumau transportierten Murauer Archives der Familie Schwarzenberg verliefen bisher ohne Ergebnis.

Das Oberösterreichische Landesarchiv stellte die Inventare des Herrschaftsarchives Greinburg, das viele steirische Betreffe enthält, bereitwilligst zur Abschrift zur Verfügung. In Graz wurden Archivalien über Kaiser Maximilian von Mexiko und Tegetthoff festgestellt. Ein Ansuchen an das Bundesministerium für Justiz um Abtretung der gleichzeitig mit den Grundbüchern im Landesarchiv laufenden Grundbuchsurskundensammlungen wurde abschlägig beschieden. Bei der Aktenausscheidung der Bezirksgerichte Mureck, Leibnitz und Kirchbach wurde das Archiv zu Rate gezogen.

Die Archivalienpfleger FMLt. i. R. Klepsch-Kirchner (Judenburg) und Farnleitner (Weiz) veranstalteten Heimatausstellungen und vermittelten der Archividirektion Urkunden und Akten (Bauernarchive, Gewerbearchive) teils zur Verzeichnung und Abschrift und teils als Abtretung. Archivalienpfleger Schulrat Pfau (Liesen) schenkte Berichte und Aufsätze und vermittelte den Ankauf von Akten der



Innerberger Hauptgewerkschaft. Archivalienpfleger Schuldirektor Neubauer (Judenburg) brachte einen wertvollen Bestandteil des Archives des Hammerwerkes Möderbrugg zur dauernden Aufbewahrung in das Archiv. Hauptschuldirektor Pietsch (Feldbach) ergriff Maßnahmen zur Sicherung der im Bezirk Feldbach befindlichen Archivalien. Direktor Staudinger (Leibnitz) bemühte sich um die Sicherung der Reste des Stadtarchives Leibnitz. Schuldirektor i. R. Hollwöger (Liezen) übersendete Archivalien zur Geschichte des Marktes Aussee. Berichte von Funden erstatteten die Archivalienpfleger Dr. Fussi (Murau) und Bezirksschulinspektor Schrampf (Radkersburg). Letzterer sandte an das Archiv Schulakten und andere Archivalien aus dem Radkersburger Bezirk. Eine geplante Tagung der Archivalienpfleger in Stainach im Herbst konnte nicht abgehalten werden.

## 8. Neuerwerbungen.

### a) Widmungen.

Dr. Walter Frischauf übergab Ergänzungen zum Familienarchiv Frischauf, Frau Frieda und Dr. Meinhard Heschl widmeten zeitgeschichtliche Aufzeichnungen, den Verlaß Univ.-Prof. Dr. Eduard Richter und den Nachlaß Prof., Dr. Eduard Heschls, Frau Heliodora Matuschik — Wien das Familienarchiv Mazun-Vraz. Kurt von Steinhewer — Oerlinghausen übersandte die Familiengeschichte Pitterl (Bitterl von Tessenberg). Die Firma Ludwig Strohschneider überließ dem Archiv 5000 Photonegativplatten, hauptsächlich Ortsansichten aus der Mittelsteiermark enthaltend. Joseph Pilgersdorfer in St. Peter bei Judenburg schenkte 5 Schubere Nachträge zum Archiv der Vordernberger Radmeisterkommunität von 1800—1890. Von der geologischen Abteilung des Joanneums gelangte der Nachlaß Johann Hippmann an das Archiv, Josef Wagner — Wiener-Neustadt übergab 14 Briefe aus dem Hammerwerksarchiv Möderbrugg, Archivalienpfleger Neubauer — Möderbrugg überließ ansehnliche Reste des Hammerwerksarchives Möderbrugg dem Archiv.

Ing. Waidhaas — Graz schenkte ein Erinnerungsalbum aus dem k. k. Hauptquartier in Teschen, Elfriede v. Harl — Graz einen Festungsplan von Peterwardein von 1750, Sofia Christina Prohaska — Graz Karten und Bücher über die Semmeringbahn, Hofrat Königsbrunn — Graz 69 Archivalien aus dem Familienarchiv Winkler, Frau Anna Dienstleder das Porträt des Landeshauptmannes Dienstleder und Dr. Rudolph Rauch in Wien Werke über die Semmeringbahn, die Pfarre Fernitz eine Urkunde von 1591. Oberst Masanec in Graz spendete Karten und Pläne und Briefe an Bürgermeister Franck, Ansichten und Handzeichnungen des Alfred R. v. Franck, Prof.

Schilder in Leoben eine Karte der Semmeringbahn und Marianne Röttinger in Wien einen Schuldbrief der steirischen Landschaft. Von Herrn Ludwig Strohschneider erhielt das Archiv 2000 Ansichtskarten.

Herr Czerweny-Arland übergab in großzügiger Weise das ganze Schloßarchiv Arnfels (20 Kisten), die geologische Abteilung des Joanneums Karten und Pläne der Berg- und Hützenschule in Leoben. Herr Schauer in Ratten schenkte eine Grenzbeschreibung des Stiftes Neuberg von 1721 und das Bundesdenkmalamt in Wien Baualterspläne der steirischen Städte und Märkte. Univ.-Prof. Dungen hinterlegte zur dauernden Aufbewahrung 102 Urkunden der Gallenberger von 1300—1459, davon 99 aus dem 14. Jh.

Die Steierm. Landesbibliothek trat den Nachlaß des Univ.-Prof. Dr. Robert Mayer ab, die Technische Hochschule in Graz überließ 18 Karton Akten von 1940—1945 und 12 Protokolle und Indizes und die Zentralbücherei der Landesregierung rund 1000 Landkarten. Die Theologische Fakultät in Graz lieferte 43 Kartons Akten von 1410—1953 ab, die in das Universitätsarchiv eingereiht wurden. Vom Straßenbauamt in Leibnitz erhielt das Archiv Straßenbauakten, vom Landesgericht 4 Hauptbücher 1929—1932. Hans Petzl in St. Nikolai in der Sölk schenkte Akten von 1812—1872, das Landesgendarmierkommando widmete Pressemitteilungen und Tagesrelationen von 1945—1951. Fürst Windischgrätz hinterlegte größere Archivalienbestände aus dem 17. und 18. Jh. Die Abteilung 10 trat Aktien steirischer Lokalbahnen, das Amt für Verkehrswesen Statthaltereiakten aus dem Jahre 1910 ab. 60 Bände Grundbücher und Urkundenbücher der Herrschaft Arnfels wurden in das Grundbuchsarchiv, Alte Reihe eingereiht.

#### **b) Ankäufe.**

Durch Vermittlung des Archivalienpflegers Klepsch-Kirchner erstand die Archivleitung etliche Urkunden der Herrschaft Liechtenstein und Akten aus der Umgebung von Judenburg. Sie kaufte ein Rechnungsbuch der Herrschaft Thalberg, einen Lehnbrief für Mathias Moser in Graz von 1611, Akten der Innerberger Hauptgewerkschaft aus dem 17. und 18. Jh., ein Urbar der Herrschaft Thalberg vom Jahre 1525, ein Zehentregister des Erzbistums Salzburg vom Jahre 1572 über die Umgebung von Gleisdorf. Ferner erwarb sie ein Diplom für Franz Leopold von Zierfeld vom Jahre 1709, aus privater Hand rund 1000 Ansichtskarten, durch Vermittlung des Archivalienpflegers Farnleitner Zunftakten der Leinweber und Schneider in Anger von 1610—1772, einen Burgfriedsprozeßakt der Herrschaft Gutenberg aus der Mitte des 17. Jh. Angekauft

wurden weiters 3 Urkunden von 1681—1856, 11 Notariatsinstrumente von 1424—1720 und Akten von 1757—1809, 28 Handkolorierte Stiche von Vinzenz Reim, eine Stiftungsurkunde über Aussee aus dem Jahre 1420, 13 Ortsbilder und einen Gesellenbrief. Aus dem Nachlaß des Schauspielers Wenzel Scholz wurden Lithographien und Theaterzettel eingetauscht. In Wien wurden 5 Urkunden von 1619—1760 und ein Porträt des Josef Lenoble von Edlersberg erworben, ferner Akten der ehemaligen Forstverwaltung Aussee. Außerdem erstand die Archivleitung ein Behelfsbuch zur Benützung der landschaftlichen Gültbände des Viertels Vorau.

## **9. Abtretungen.**

An das Burgenländische Landesarchiv wurde ein Kontobuch des Krankenhauses Oberwart abgegeben. Eine Handschrift über das Werdenbergische Fideikommiß, die in Graz angekauft wurde, erhielt das Niederösterreichische Landesarchiv. Trachtenkarten aus der Ansichtskartensammlung Strohschneider wurden dem Volkskundemuseum übermittelt.

## **10. Gutachten und Forschungen.**

Die Archivleitung erstattete in 119 Fällen umfangreiche Gutachten, die größere Erhebungen erforderten. Die kleineren Anfragen und mündlichen Auskünfte sind nicht mitgerechnet. Die Erhöhung der umfangreichen Gutachten ergibt sich aus den zahlreichen Nachforschungen über Siegel und Gemeindewappen, die die jüngsten Verfügungen der Landesregierung über die Führung von Gemeindewappen hervorgerufen haben. In nicht weniger als 32 Fällen forderten Gemeinden Gutachten über ihre Wappen an. Um eine Übersicht zu gewinnen, mußte eine Zusammenstellung aller wappenberechtigten Städte, Märkte und Ortsgemeinden verfaßt werden. Unter den wissenschaftlichen Anfragen waren Nachforschungen nach Persönlichkeit und Familien (28 Fälle) verhältnismäßig stark vertreten. Dagegen traten Anfragen nach gewerberechtiglichen Befugnissen mehr in den Hintergrund, die meisten beschränkten sich auf einfache Erhebungen. Anfragen über Hofgeschichten und wirtschaftliche Fundierung der Pfarren und Stiftungen beanspruchten wenige, aber umfangreiche Erhebungen. Die Nachfrage nach Grundlagen für Ortsgeschichten war recht rege, ebenso nach städtischen und marktischen Angelegenheiten. Einen bestimmten Raum beanspruchten gründbücherliche Angelegenheiten, Forst- und Weiderechte, Wasserrechte und Servitute. Sehr schwierig und langwierig gestaltete sich eine Materialiensammlung über das mittelalterliche Bibliothekswesen

für die Akademie der Wissenschaften in Wien. Im Allgemeinen ist zu sagen, daß in diesem Jahre die wissenschaftlichen Anfragen gegenüber den rein verwaltungsmäßigen Gutachten wieder mehr zugenommen haben.

### **11. Benützung.**

Die Benützung des Archives für Zwecke der Verwaltung überwiegt die Benützung für wissenschaftliche Zwecke noch bei weitem. Die Zahl der Dissertanten hat sich im abgelaufenen Jahre noch etwas verringert, da der Besuch der Hochschulen in der Sparte der Geisteswissenschaften noch immer abnimmt.

Die Abteilung Bürgergasse weist 471 Benützer mit 1572 Besuchen aus, für die 28.323 Urkunden, Akten und Bücher ausgehoben wurden. Davon verteilen sich nach den Aushebungsprotokollen auf die Gruppe der Statthaltereiakten 5349, auf die Grundbücher 5051, auf Kataster und Riedkarten 2071, auf die Akten der Innerösterreichischen Zentralbehörden 2378 und auf die Akten anderer Archivgruppen 13.474 Aushebungen. Die Abteilung Hamerlinggasse zählte 448 Benützer mit 2563 Besuchen. Die Ausstellung wurde von 1693 Personen besucht, außerdem fanden 19 Schülerführungen statt. Insgesamt weisen ohne Ausstellung beide Archivabteilungen einen Benützerverkehr von 911 Parteien (1953: 1018, 1952: 831, 1951: 851) mit 4135 Besuchen (1953: 4420, 1952: 3590, 1951: 3687), für die 38.158 Archivalien (1953: 34.990, 1952: 32.633, 1951: 34.132) ausgehoben wurden. Die Inanspruchnahme von Archivalien seitens der Benützer hat sich daher beträchtlich erhöht. Besonders erhöht haben sich die Aushebungen in der Registratur, wo für Verwaltungszwecke 15.890 Akten benötigt wurden.

### **12. Veröffentlichungen und wissenschaftliche Tätigkeit der Beamten.**

Popelka : V o r t r ä g e :

1. Die Burg Krems. Sender Alpenland. Vortragsreihe des steirischen Burgenvereines.
2. Die notariellen Befugnisse der österreichischen Archive. Referat, Archivdirektorenkonferenz.
3. Die wissenschaftliche Behandlung des Burgenproblems. Burgentagung in St. Veit an der Glan.

V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

1. Die Judenburger Ritterstadt und das karolingische Wehrsystem in Karantanien. Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 62. Band.

2. Bergnamen im Hochschwabgebiet um 1600 und die Kolonisation des oberen Salztales. Blätter für Heimatkunde, 28. Jahrgang.
3. Die Anlagen des Freiherrn von Welden auf dem Grazer Schloßberg. Neue Chronik, Heft 21 und 22.
4. Freiherr von Welden als Gestalter der Landschaft. Festschrift für Julius Franz Schütz.
5. 500 Jahre Markt Weißkirchen. Südost-Tagespost 1954, September.
6. Neujahr im alten Judenburg. Murtaler Zeitung 1954, Dezember.
7. Aufgaben und Ziele der Erhaltung steirischer Burgen. Mitteilungen des steirischen Burgenvereines, 3. Jahrgang. Vorarbeiten für eine Geschichte der Stadt Judenburg. Vorarbeiten zur Herausgabe des Gösser Urbars für die Akademie der Wissenschaften.

Posch : Vorträge :

1. Burg Neuberg bei Hartberg. Sender Alpenland. Vortragsreihe des steirischen Burgenvereines.
2. Besiedlungsgeschichte des Weizer Bodens. Kulturamt Weiz.

Veröffentlichungen :

1. Geschichte des Marktes St. Stefan im Rosental. Verlag Marktgemeinde St. Stefan.
2. Die Schenkungen an das Kloster Rein vom 12.—14. Jahrhundert in und um Hartberg. Festschrift für Julius Franz Schütz.
3. Die Lage des karolingischen „Wisitindorf“. Zeitschr. d. histor. Vereines f. Steiermark, 45. Jahrgang.
4. Die rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen der neuzeitlichen bäuerlichen Siedlung und die Entstehung des Kleinbauerntums. Veröffentlichungen des Verbandes der österr. Geschichtsvereine, 4. Folge.
5. Die Geschichte eines oststeirischen Bauernhofes. Steirischer Bauernkalender 1954.
6. Alte oststeirische Bergnamen, Neue Chronik, Heft 20.
7. Die oststeirischen Mäsenberger und ihr Besitz. Mitteilungen des steir. Burgenvereines, 3. Jahrgang.
8. Das Geburtshaus des Johann Josef Fux. Neue Chronik, Heft 24.
9. Jüngster Markt der Steiermark, Südost-Tagespost, 3. Okt. 1954.

10. Abriß der steirischen Landesgeschichte, 2. Teil, Dekanatsführungskreis.  
Mitarbeit an der Zeitschrift „Wissenschaft und Weltbild“ Wien.  
Weiterführung der bisherigen Forschungen zur Siedlungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Landes Steiermark.

Sittig : V o r t r ä g e :

1. Das Gemeindearchiv. Gemeindeverwaltungsschule Semriach, 17. Lehrgang.
2. Führungsvorträge in der Ausstellung: Weiz, Geschichte und Landschaft.  
Arbeiten zur Reformationgeschichte des Gröbminger Gebietes und zur Herrschaftsgeschichte des oberen Ennstales.  
Mitarbeit an der Herausgabe der mittelalterlichen Kloster-Urbare für die Akademie der Wissenschaft. (Oberburg.)  
Materialsammlung zur Geschichte des Archives der steirischen Landstände.

Puschnig : V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

1. Geschichte des Marktes Weißkirchen in Steiermark, Verlag des Museumsvereines Judenburg, 336 Seiten.
2. Die Anfänge Weißkirchens. Murtaler Zeitung vom 15. 5. 1954.
3. Warum Weißkirchen Markt wurde. Desgl. vom 19. 6.
4. Weißkirchen und die Wiener Universität. Desgl. 31. 7.
5. Die Herren auf Schloß Weißenthurn. Desgl. 21. 8.
6. Aus Weißkirchens Vergangenheit. Desgl. 4. 9.
7. Aus Weißkirchens Vergangenheit. „Fremdenverkehr Steiermark“, 5. Jahrg., Nr. 8.  
Materialsammlung zur Geschichte der Stadt Feldbach.

Klug : Arbeit an einer Ortschronik von Trofaiach.

Pichler : V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

1. Das Stadtarchiv Murau, Inventar. Mitteilungen des Steierm. Landesarchives, Folge 4..
2. Aetzleinsdorf-Bischofegg. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Topographie des Saggautales. Blätter für Heimatkunde, 28. Jahrgang.  
Materialsammlung zur Ortsgeschichte von Pitschgau.

Kraßler : V e r ö f f e n t l i c h u n g e n :

1. Neues über das Vergilcodex-Fragment G.
2. Ein Behelf zum Bestimmen unbekannter Wappen. Beide in Mitteilungen des Steierm. Landesarchives, Folge 4.